

Das Forschungsprojekt



Die große Gruppe der „Babyboomer“ tritt nach und nach ins Rentenalter ein. Kommunen sind entsprechend gefordert, die Bedürfnisse der Jungsenioren und die Versorgungsmöglichkeiten in Einklang zu

bringen und zugleich altersgerechte und zukunftsfähige Wohnstandorte und Versorgungsstrukturen zu schaffen.

Forschende der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU), des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering (IESE) entwickeln ein intuitiv nutzbares, digitales Entscheidungsunterstützungssystem (decision support system, DSS), das öffentlichen Akteuren als Entscheidungshilfe in ihren Planungsprozessen dient.

Wir kooperieren mit sieben Modellregionen in drei unterschiedlichen Räumen, um detaillierte Analysen von Situationen und Chancen vorzunehmen. Das Geisaer Land mit den Gemeinden Geisa, Buttlar, Schleid und Gerstengrund wurde aufgrund seiner Lage und Bevölkerung ausgewählt.



Das Forschungsprojekt wird durch die Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen des Programms „Durchbrüche“ mit 4,3 Mio. Euro sowie von der RPTU Kaiserslautern-Landau mit rund 0,9 Mio. Euro über den Zeitraum 04/2021 - 03/2026 gefördert.



Das Ziel des Forschungsprojekts ist es:

- mit Hilfe eines partizipativ entwickelten Entscheidungsunterstützungssystems
- kommunale Akteure zu unterstützen,
- um die Lebensqualität älterer Menschen, ihre Autonomie und Selbstbestimmung und die aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben
- an ihren spezifischen Wohnstandorten zu sichern und zu fördern.



Was unternehmen die Babyboomer am Wohnort und in der Region?

Wie steht es um die ärztliche Versorgung?

Bleiben die Babyboomer am Ort wohnen?



Können alle nötigen Orte fußläufig erreicht werden?

Welche altersspezifische Angebote wird es brauchen?



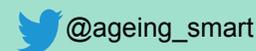
Die Babyboomer im Geisaer Land

Ergebnisse der Befragung vom September 2022

Kontakt

Prof. Dr. Annette Spellerberg
Fachgebiet Stadtsoziologie
RPTU Kaiserslautern-Landau
www.spellerberg-stadtsoziologie.de

ageing-smart@projects.rptu.de
www.ageing-smart.de

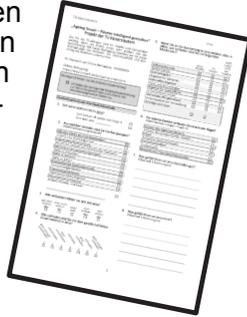


Präsentation der Ergebnisse
am 02. März 2023
um 18:00 Uhr
in Geisa

durch das Fachgebiet Stadtsoziologie
der RPTU Kaiserslautern-Landau

Umfrage bei den 50- bis 75-Jährigen

Das Fachgebiet Stadtsoziologie untersucht im Forschungsprojekt „Ageing Smart - Räume intelligent gestalten“ das Alltagsleben und die Bedarfe der Babyboomer und der angrenzenden Geburtsjahrgänge an ihren Wohnorten und hat hierzu von Juli bis Oktober 2022 Umfragen in allen Modellkommunen durchgeführt. Im Fokus standen Fragen zu den Themen Wohnen, Freizeit, Mobilität und Digitalisierung.

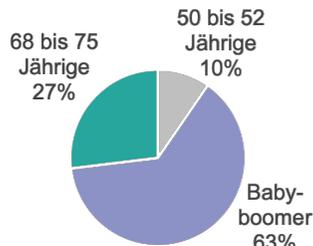


Im September 2022 fand die Befragung in den Gemeinden Geisa, Buttlar, Schleid und Gerstengrund statt. Aufgerufen waren alle rund 2.600 50- bis 75-Jährigen, sich anonym an der Befragung zu beteiligen.

Die Befragten*

486 und damit 19 % der angeschriebenen Personen haben postalisch oder online an der Umfrage teilgenommen. Die Teilnehmer:innen sind im Durchschnitt 62 Jahre alt. Fast zwei Drittel (64%) sind nach unserer Definition Teil der Gruppe der Babyboomer (Jahrgänge 1955 bis 1969). Etwas mehr Frauen (53 %) als Männer (47 %) haben sich an der Umfrage beteiligt.

Befragte nach Altersgruppe



Fast die Hälfte der Befragten ist bereits im Ruhestand; bei den Babyboomern ist es knapp ein Drittel (30%).

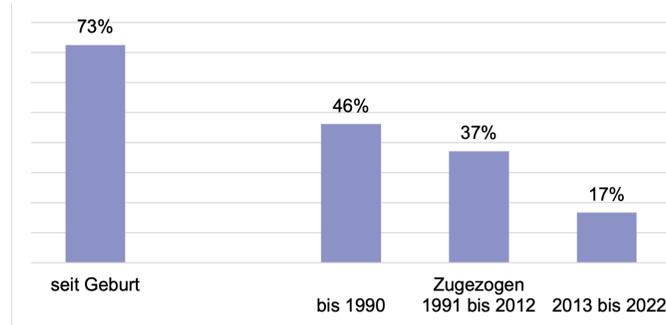
Erwerbsstatus



Wohnen im Geisaer Land

Fast drei Viertel der Babyboomer leben bereits seit der Geburt im Geisaer Land. Auch die Zugezogenen wohnen schon länger hier, von ihnen kam fast die Hälfte (46 %) vor 1990. Als häufigster Zuzugsgrund wurde das Zusammenziehen mit einem Partner oder einer Partnerin genannt (51%).

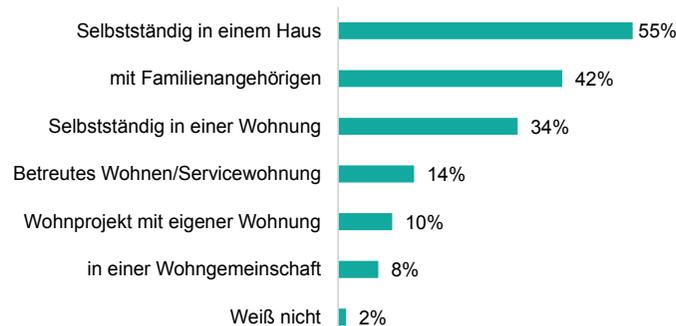
Zeitpunkt des Zuzugs ins Geisaer Land (n = 284)



Wohnen in Zukunft

Lediglich jeder neunte befragte Babyboomer (11%) kann sich vorstellen, umzuziehen und nur sehr wenige (2%) haben dies konkret vor. Hauptgründe sind der Wunsch nach einer altengerechten, barrierefreien Wohnung, die Nähe zu Kindern und eine fehlende Gesundheitsversorgung. Immerhin vier von zehn möchten im Alter mit Familienangehörigen wohnen.

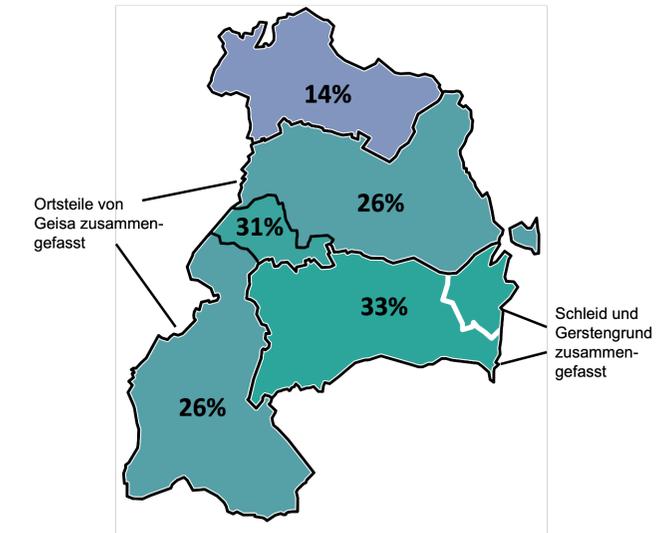
Wohnwünsche der Babyboomer im Alter (Mehrfachnennungen) (n = 121)



Bewertung der Freizeitmöglichkeiten

Ein Viertel aller Befragten ist mit den Freizeitmöglichkeiten in ihrem Wohngebiet zufrieden. 44% sind teilweise zufrieden. Dabei lassen sich in den verschiedenen Orten Unterschiede erkennen. Während z.B. in Schleid und Gerstengrund (zusammen) ein Drittel und auch auch der Kernstadt Geisa fast ein Drittel der Befragten mit den Freizeitmöglichkeiten mindestens zufrieden ist, ist es bei denjenigen aus Buttlar nur jede:r Siebte.

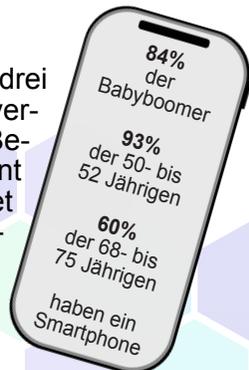
Zufriedenheit mit den Freizeitmöglichkeiten in der Wohngegend (n = 434)



Frage: Wenn Sie an Ihre Wohngegend denken: Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit den Freizeitmöglichkeiten? Zufrieden und sehr zufrieden zusammengefasst. Die Gemeinden Schleid und Gerstengrund sowie alle Ortsteile von Geisa werden wegen geringer Fallzahlen zusammengefasst dargestellt.

Digitalisierung

Smartphones sind für mehr als drei Viertel der Befragten selbstverständlich. Knapp ein Drittel der Befragten fühlt sich (eher) kompetent im Umgang mit dem Internet (29%) und drei Viertel (75%) stimmen zumindest teilweise zu, dass sie von der Digitalisierung profitieren.



*Auszüge aus den Ergebnissen